

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

6. Jahrgang No. 8.

Münster, Sask., Donnerstag, den 15. April 1909.

Fortlaufende Nr. 268

Aus Canada.

Saskatchewan.

Die Beamten, welche mit der Gründung der Saskatchewan Universität beauftragt sind, haben sich auf einer am 7. April in Regina stattgefundenen Versammlung dahin geeinigt, daß sie als geeignetsten Ort für die Anstalt Saskatoon auswählt haben. Der Unterricht wird im September beginnen. Mit dem Bau wird im nächsten Jahre, 1910 begonnen werden. Einweihen werden die Kurse in temporären Gebäuden erteilt werden.

Der Stadtrat von Regina hielt kürzlich eine Versammlung ab, in der die Wünsche der Grauen Nonnen zur Sprache kamen. Anwesend waren der Bürgermeister und die Mäde Beverett, Sinton, Kramer, Kusch, MacDonald, Wilkinson und Wright. G. B. Barr sprach zu Gunsten des Hospitals, dessen Bestehen, weil ohne irgend welche nennenswerte Unterstützung, gefährdet sei. Er appellierte an den Stadtrat, ein solch unheimliches und opferwilliges Unternehmen, wie das der Grauen Nonnen, verbindermaßen zu unterstützen. Folgende Zahlen sprechen berechtigt für das Wirken der Nonnen. Das Hospital enthält 24 Betten. 550 Patienten wurden behandelt, ca. 50 Prozent davon von außerhalb kommend, 20 Prozent kostenlos, die übrigen 80 Prozent bezahlten nur zum Teil. Die Behandlungstage belaufen sich auf 11,490, die Operationen auf 170, 4375 Rezepte wurden angefertigt, viele davon kostenlos, 170 Patienten erhielten kostenlose Behandlung und 67 bezahlten nur teilweise. Nur 6 Pflegerinnen, 6 Schwestern und eine Vorsteherin nahmen die schwere Bürde auf sich. Im Jahre 1908 betrug die Unkosten \$6,156.65. Selbst im Falle des Neubaus des Städtischen Hospitals könne man des segensreichen Wirkens der Grauen Nonnen nicht entbehren. Auch dann gäbe es für dieselben noch Arbeit in Hülle und Fülle. Pläne für ein neues Hospital, das ungefähr hundert Betten faßt — in Zeiten von Epidemien das Doppelte — sind bereits von Maxwell & Sons ausgearbeitet worden. Der ungefähre Kostenschlag beträgt \$140,000. Die täg-

lichen Unterhaltungskosten sind auf \$100 berechnet. In erster Linie hätten die Schwestern um einen passenden Bauplatz und zwar im Norden der Stadt, im Ganzen ein Quadrat von 500 Fuß. Weiter hätten die Nonnen um Steuerfreiheit, freie Wasser- und Lichtlieferung. Der ungefähre Lichtverbrauch würde von den Nonnen auf \$103 pro Monat veranschlagt, Wasser zu 3000 Gallonen pro Tag, was ca. \$12 pro Monat bedenten würde. Für einen eventuellen Mehrverbrauch würden die Nonnen gern ankommen. Die letzte Konzession, um welche die Nonnen bitten, sei kostenlose Kanalisations-Anlage.

Im März wurden in Regina 29 Bauerlaubnischeine ausgestellt, gegen 9 im Februar. Der Wert derselben betrug im Februar \$3065, im März dagegen \$32,010.

Die Einwanderung nach Canada über North Portal war im Monat März die größte seit vielen Jahren dagesewene; 4700 Einwanderer trafen daselbst ein, von denen neun Personen zurückgewiesen wurden, ebenso passierten 726 Eisenbahnwagen mit Gerätschaften, Vieh u. Pferden beladen, davon 3500 Pferde u. 600 Stück Vieh — von den Pferden wurden 28 Stück nicht zugelassen, da sie den Ansprüchen der Veterinär Behörde nicht entsprachen.

In der Moose Jaw Dominion Land Office wurden im vergangenen Jahre \$233,765.67, als Heimstätte- und Preempions-Eintragungsgebühren eingenommen. 60,766 Briefe wurden empfangen und 77,000 wurden geschrieben, nicht weniger als 17,198 Eintragungen gewährt. Es wurden somit mehr als 2 1/2 Millionen Acker Landes an die Ansiedler verschenkt. — In Regina wurden 2121 Eintragungen gemacht gegen 1656 im Vorjahre.

Frau A. J. Kent von Moose Jaw trank kürzlich Gopher Gift, das ihren Tod herbeiführte. Das Gift wurde ihr zugesandt und gleichzeitig wurde ihr durch das Telephon mitgeteilt, daß das Paket Medizin enthielte. Die Polizei ist im Zweifel, ob es sich hier um einen Mord, Selbstmord oder um ein Versehen handelte.

Die neue Brücke über den Saskatchewan-Fluß bei Prince Albert ist jetzt fertig. Das „Ferry“ wird von nun an

wohl unnötig sein.

A. L. Lagarace, J. P. von Duck Lake erlitt durch eine Gasolineexplosion, die durch Nachlässigkeit verursacht wurde, so schwere Brandwunden, daß er wahrscheinlich sein Augenlicht verlieren wird. Das Innere seiner Office ist vollständig ausgebrannt.

Die verkohlte Leiche eines Heimstättlers, namens C. J. Morris wurde in der Nähe von Milestone aufgefunden in der Nähe seiner abgebrannten Hütte.

In dem Eisenwaren-Geschäft des H. Friessen zu Aberdeen brach kürzlich Feuer aus, das jedoch glücklicherweise durch das beherzte Eingreifen der gesamten Bürgererschaft auf seinen Heerd beschränkt wurde.

In Bonda wurden kürzlich 25 Eisenbahnwagen mit Ansiedler-Effekten ausgeladen und man erwartet binnen der nächsten 2 Monate noch 175 neuankommende Familien.

S. Clifford von Saskatoon ist der Besitzer einer Maschine, mit der er Zaunpfosten aus Concret verfertigt. Er behauptet, daß solche Pfosten unzerstörbar seien und zu ganz geringem Preise hergestellt werden können. Auch die Maschine soll einfach und billig sein.

Alberta.

Am 10. April wurden in Edmonton 116 Sektionen Land der Besiedelung übergeben. Ungefähr 150 Personen umlagerten die Land Office seit 2 Tagen. Mehrere mußten 41 Stunden warten.

In Calgary wurden im Monat März 54 Bauerlaubnischeine ausgestellt im Werte von \$94,000. Immer kommen noch neue Ansiedler. Während der letzten 31 Tage sind im ganzen 436 Bewerbungen für Heimstätten eingelaufen. Dies bedeutet einen Aufschwung von 292 Heimstättenantragungen gegenüber demselben Monat im Vorjahre.

Täglich erwartet man die Beilegung des Kohlenstreits in Alberta. Ungefähr 3000 feiern in Banthead, Taber, Lethbridge, Hillarer, Bellesue, Coleman u. Hojmer. Selbstverständlich hat die C.P.R. sich bei Zeiten einen großen Kohlenvorrat angelegt, so daß der Streik keinen Einfluß auf die Eisenbahnbeförderung haben kann. In Lethbridge sind in den Eisenbahnlagern 5000 Ton-

nen in Medicine Hat 15,000 und an anderen Punkten der Eisenbahnlinie ebenfalls große Kohlenvorräte angestapelt.

Edmonton hat im März Bauerlaubnischeine im Werte von \$169,185 ausgestellt gegen \$58,000 in demselben Monate im Vorjahre.

Die Totalernte in Alberta betrug im Jahre 1908 auf 24,000,000 Bushel. Der Winterweizen, wovon über 3,000,000 Bu. gebaut wurden, ergab im Durchschnitt 30 Bu. zum Acker. Das Areal wird in diesem Jahre um 30% erhöht werden.

Die Regierung von Alberta wird, wie aus Edmonton gemeldet wird, in diesem Jahre 800 Meilen neue Telephonlinien bauen lassen und zwar zumeist in den ländlichen Distrikten; mit den Arbeiten soll spätestens am 1. Mai begonnen werden.

Manitoba.

Die Einwanderung aus den Staaten ist dieses Frühjahr eine ganz enorme. Seit einiger Zeit kam kein Zug aus Minnesota, Nord-Dakota usw. in Winnipeg an, ohne zahlreiche Einwanderer aus den Staaten hereinzubringen.

Lange Zeit war Winnipeg eine Linie von Emerson nach Winnipeg durch Jim Hill versprochen worden. Bereits vor drei Jahren wurden die nötigen Grundstücke in Winnipeg für Güterbahnhofsanlagen gekauft, aber mit dem Bau selbst wurde nicht begonnen, obwohl von Zeit zu Zeit neue Ankündigungen gemacht wurden. Jetzt endlich ist aller Zweifel beseitigt, indem die Great Northern Bahn durch ihren Rechtsbeistand in der Office des Bahnkommissioners der Provinz die betreffenden Pläne und Spezifizierungen über die Strecke der Bahn hinterlegt wurden. Es ist vorgesehen, daß die Bahn bereits am 1. Sept. für den Betrieb fertig sein wird.

Die Preise für Bauholz wurden wieder von \$1 bis \$3 erhöht. Dies ist die Nachricht von der pazifischen Küste.

Als der Eckstein der berühmten alten Kathedrale in St. Boniface bei Winnipeg von den mit den Abräumungsarbeiten betrauten Arbeitern weggeräumt wurde, fand man eine kleine Lederurne, welche wertvolle Dokumente enthielt, nebst einer Anzahl Medaillen. Das Do-